

# Anhörung vor niederländischem Gericht zu Vorwürfen wegen Kriegsverbrechen gegen den Israeli Benny Gantz

Adri Nieuwhof, electronicintifada.net, 18.09.19

**Als die Israelis am Dienstag zur Wahl gingen, verteidigte sich einer der Hauptkandidaten für das Amt des Premierministers gegen Anschuldigungen wegen Kriegsverbrechen vor einem Gericht in Den Haag.**

Der palästinensisch-niederländische Staatsbürger Ismail Ziada sucht Gerechtigkeit für die Ermordung von sechs Mitgliedern seiner Familie durch Israel während des Angriffs auf Gaza im Jahr 2014.



*Die getöteten Familienmitglieder von Ismail Ziada*

Ziada hält Benny Gantz, den damaligen israelischen Armeechef, und Amir Eshel, den damals verantwortlichen Luftwaffenchef, für verantwortlich, die Entscheidung getroffen zu haben, das Haus seiner Familie im Flüchtlingslager al-Bureij zu bombardieren.

**Am Dienstag zeigten Ziadas Anwälte dem Gericht das Wahlkampfvideo von Gantz, in dem er damit prahlt, wie viele er in Gaza getötet und wieviel er zerstört hat.**

Der Bombenangriff vom 20. Juli in diesem Jahr zerstörte das dreigeschossige Gebäude und tötete Ziadas 70-jährige Mutter Muftia Ziada, seine Brüder Jamil, Yousif und Omar, Schwägerin Bayan, und den 12-jährigen Neffen Shaban. Eine siebte Person, die die Familie besuchte, wurde ebenfalls erschlagen. Ziada verklagt die israelischen Generäle auf mehr als 600.000 Dollar Schadenersatz und die Gerichtskosten.

Gantz ist heute der Chef der *Blau-Weiß*-Koalition in Israel. Nach dem nicht eindeutigen Wahlergebnis dieser Woche sucht er die Unterstützung anderer Parteien, um eine Regierung zusammenzustellen.

In der Sitzung am Dienstag hörte das niederländische Gericht Argumente darüber an, ob es für den Fall zuständig ist. **Die Anwälte von Gantz und Eshel versuchten, die Klage von Ziada als Teil einer „Anti-Israel-Kampagne“ erscheinen zu lassen. Anfang dieses Jahres forderte Israel das niederländische Gericht auf, den Fall wegen Kriegsverbrechen gegen Gantz abzuweisen.**

### **Der Druck**

Im Vorfeld der Anhörung stand Ziadas Familie unter enormem Druck. Die Bremsen des Autos der Familie wurden im vergangenen Dezember beschädigt, aber eine polizeiliche Untersuchung ergab keine Hinweise. Wenige Monate später wurde Ziadas Frau Angélique Eijpe von der israelischen Lobbyorganisation CIDI öffentlich angegriffen.

Ihr wurde fälschlicherweise vorgeworfen, in ihrer Arbeit für die One State Foundation „die jüdische Demokratie beenden“ zu wollen.

CIDI wiederholte auch israelischen Behauptungen, dass die Bombardierung des Familienhauses Ziada gerechtfertigt gewesen sei.

Kurz vor der Anhörung suspendierte Twitter den Bericht der Palästinensischen Kampagne für Gerechtigkeit, die die Klage von Ziada unterstützt.

Das Social Media Unternehmen behauptete einen nicht näher spezifizierten „Regelverstoß“. Twitter reagierte nicht auf Klärungsanfragen aus der Kampagne.

### **Angeberei mit dem Töten**

Viele Journalisten, Freunde und Unterstützer von Ziada nahmen an der Gerichtsverhandlung teil. Die israelischen Generäle waren nicht anwesend, sondern wurden durch Anwälte vertreten.

**Das Haus Ziada wurde während des 51-tägigen Angriffs Israels auf Gaza angegriffen, bei dem 2.251 Palästinenser, darunter 1.462 Zivilisten, unter ihnen 551 Kinder, getötet wurden, wie eine vom UN-Menschenrechtsrat in Auftrag gegebene unabhängige Untersuchung ergab. Mehr als 11.000 Palästinenser wurden verletzt, die meisten Frauen und Kinder.**

Die Anwälte, Menschenrechts- und Kriegsverbrecher-Experten von Ziada, Liesbeth Zegveld und Lisa-Marie Komp, argumentieren, dass der Angriff auf das Haus Ziada Teil der israelischen „Politik zur Bombardierung ziviler Wohngebäude“ unter „Verletzung des humanitären Völkerrechts“ war.

Gantz und Eshel gehörten zu den führenden Persönlichkeiten, die „die Politik der Bombardierung von Wohngebäuden geplant haben“ und „voll verantwortlich für die Entscheidung sind, die Familienresidenz der Familie Ziada zu bombardieren“, bringen sie in ihrer Anklage vor. Die unabhängige UN-Untersuchung unterstützt Zegveld und Komps Ansicht.

Am Dienstag zeigten Ziadas Anwälte dem Gericht das Wahlkampfvideo von Gantz, in dem er damit prahlt, wie viel er in Gaza getötet und zerstört hat.

Das Gericht muss entscheiden, ob der Fall Ziada zulässig ist, nachdem die Anwälte der Generäle im November letzten Jahres behaupteten, dass ihre Mandanten Immunität genießen.

Sie behaupten auch, dass das niederländische Gericht keine Zuständigkeit habe, sie argumentieren, dass Ziada in Israel Gerechtigkeit suchen könne.

### **Israelische Vergeltungsmaßnahmen?**

Gantz und Eshel wurden von einem Team von fünf Anwälten vertreten, was darauf hindeutet, dass Israel keine Kosten scheuen wird, um seine Generäle vor der Rechenschaftspflicht zu schützen.

Während die israelische Regierung die Anwaltskosten der Generäle bezahlt, spendeten die Unterstützer von Ziada Geld über eine Crowdfunding-Kampagne, um seinen Prozess zu unterstützen.

In ihrem Schriftsatz argumentieren die Generäle, dass der Fall Ziada ein Versuch ist, das israelische Justizsystem auf die „Bank des Verdächtigen“ zu setzen. Sie behaupten, dass der Fall „in erster Linie ein Mittel zu sein scheint, um eine Bühne für eine anti-israelische Kampagne zu schaffen“ - ein Standard-Thema der israelischen Regierung.

Aber die Anwälte von Ziada lieferten viele Beispiele, um ihre Behauptung zu stützen, dass das niederländische Gericht für den Fall zuständig sei.

**Das niederländische Gesetz erlaubt es den Gerichten des Landes, eine universelle Zuständigkeit für Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen auszuüben, die anderswo begangen werden, wenn ein Niederländer in dem Land, in dem die Verbrechen begangen wurden, keine Gerechtigkeit erlangen kann.**

Gantz und Eshels Anwälte wiesen die von Zegveld vorgelegten Beweise dafür zurück, wie das israelische Rechtssystem Palästinenser diskriminiert.

Sie sagten, dass die UN-Untersuchungen nicht für bare Münze genommen werden sollten. Anstatt sich mit der Materie zu befassen, beschimpften sie den UN-Menschenrechtsrat als „notorisch anti-israelisch“.

Die Anwälte warnten das Gericht auch davor, dass die Anerkennung der Zuständigkeit „diplomatische Folgen“ haben könnte - wahrscheinlich eine Warnung vor israelischen Vergeltungsmaßnahmen. Doch die niederländischen Gerichte sind unabhängig und sollten politische Erwägungen und Einschüchterungsversuche nicht berücksichtigen.

### **Keine Rechenschaftspflicht - keine Gerechtigkeit**

In seiner Erklärung vor Gericht stellte Ziada den Hintergrund seines Strebens nach Gerechtigkeit dar. Er unterstrich die mangelnde Verantwortlichkeit für die Verbrechen Israels. Ziada sagte dem Gericht, dass seine Erfahrungen mit israelischer Gewalt lange vor 2014 begannen.

Schon als Kind wurde er mit einem gummi-ummantelten Metallgeschoss aus nächster Nähe in den Kopf und mit scharfer Munition in das Bein geschossen.

Er sah auch, wie ein anderes Kind durch eine Kugel in den Kopf, erschossen wurde.

*(Ein Video auf der Website von Electronic Intifada zeigt einen Teil von Ziadas Aussage vor Gericht)*

## **„Feindliche Subjekte“**

Hussein Abu Hussein, ein palästinensischer Anwalt, der viele Palästinenser vor israelischen Gerichten verteidigt hat, sagte in der Anhörung aus. Er erklärte dem Gericht, dass praktische und rechtliche Hindernisse es Ziada unmöglich machen, in Israel Gerechtigkeit zu suchen.

Im Jahr 2014 erklärte Israel den Gazastreifen zum „Feindesgebiet“ und seine Bewohner zum „Feindobjekt“. Infolgedessen lehnt Israel die Haftung für Schäden ab, die es den Palästinensern im Gazastreifen zufügt, erklärte Abu Hussein.

Würde Ziada, vor einem israelischen Gericht versuchen Schadenersatz zu verlangen, würde er als Vertreter der Familie in Gaza und damit als „feindliches Subjekt“ trotz seiner niederländischen Staatsangehörigkeit angesehen, fügte Abu Hussein hinzu. Änderungen des israelischen Rechts erweitern auch die Immunitätsansprüche Israels auf Schäden, die während „Kriegshandlungen“ verursacht wurden.

Ziada sagte dem Gericht, dass er seinen Kampf um Gerechtigkeit mit der Parabel von David und Goliath vergleicht. „Die anderen vertreten Goliath und ich, David - halte meinen Kopf hoch und bin überzeugt, das Richtige zu tun.“

Das Gericht wird seine Entscheidung darüber bekannt geben, ob der Fall im Januar fortgesetzt werden kann.

In der Zwischenzeit hoffen Ziada und seine Unterstützer, dass die Niederlande einen Weg zur Gerechtigkeit finden, der bisher verweigert wurde.

*Adri Nieuwhof ist eine in den Niederlanden ansässige Menschenrechtsanwältin und ehemalige Anti-Apartheidaktivistin im Holland Committee on Southern Africa.*

*Quelle:*

<https://electronicintifada.net/blogs/adri-nieuwhof/dutch-court-hears-war-crimes-accusations-against-israels-benny-gantz>

*Übersetzung: Pako – palaestinakomitee.de*